Regionaldirektion Baden-Württemberg – Pressestelle
Hölderlinstraße 36 | 70174 Stuttgart
Telefon: +49 711 941 1234 / 1235 / 1017
www.arbeitsagentur.de

Presseinformation

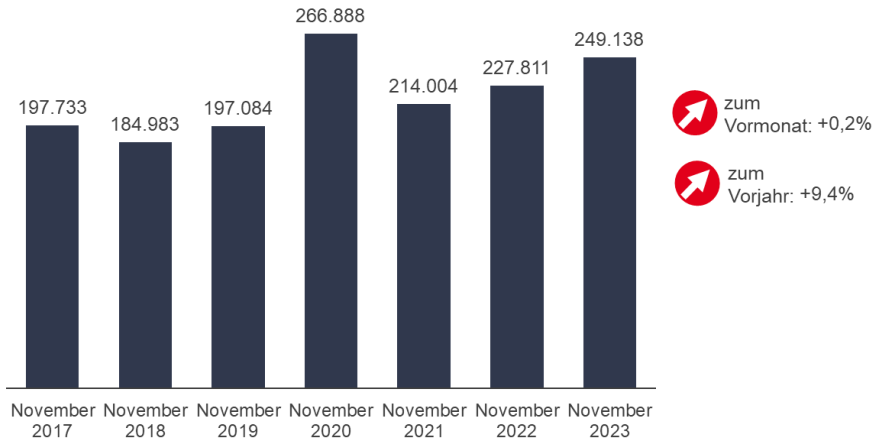
Nr. 44 / 2023 – 30.11.2023

Sperrfrist: Donnerstag, 30.11.2023, 09.55 Uhr

Eintrübung auf dem Arbeitsmarkt setzt sich fort

- **249.138 Arbeitslose im November 2023**
- **Quote bleibt bei 3,9 Prozent**
- **Jugendarbeitslosenquote sinkt auf 2,9 Prozent**

Arbeitslosigkeit
Zeitreihe zum Bestand an Arbeitslosen



Die Arbeitslosenquote in Baden-Württemberg bleibt im November bei 3,9 Prozent. Bei den unter 25-Jährigen ist die Quote auf 2,9 Prozent zurückgegangen. Negative konjunkturelle Einflüsse sind weiterhin sichtbar. Das zeigen insbesondere die saisonbereinigten Zahlen. Ohne die saisonalen Effekte wäre die Arbeitslosigkeit von Oktober auf November stärker gestiegen.

Im November 2023 waren in Baden-Württemberg 249.138 Menschen arbeitslos gemeldet. Gegenüber Oktober sind das 0,2 Prozent (596) mehr. Insgesamt bleibt die Arbeitslosenquote bei 3,9 Prozent. Damit stagniert der Bestand an Arbeitslosen im November 2023. Üblich ist im November ein Rückgang gegenüber dem Vormonat. Ohne saisonale Einflüsse wäre die Arbeitslosenzahl stärker gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren hat gegenüber dem Vormonat weiter abgenommen. Hier liegt die Arbeitslosenquote bei 2,9 Prozent. Der Rückgang in dieser Altersgruppe ist darauf zurückzuführen, dass junge Menschen nach wie vor Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse aufnehmen.

Dynamik am Arbeitsmarkt rückläufig

Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell wenig dynamisch. Zu beobachten ist das in den abnehmenden Abgangszahlen in Beschäftigung. 17.517 Menschen haben im November aus der Arbeitslosigkeit heraus eine Beschäftigung aufgenommen. Das waren 6,1 Prozent weniger als im Vormonat. Die Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit und Ausbildung fallen schwächer aus als im November üblich. Umgekehrt haben sich 23.485 Menschen im Anschluss an eine Beschäftigung arbeitslos gemeldet (keine Veränderung zum Vormonat). Auffällig ist, dass im November deutlich mehr Arbeitslose aus Erwerbstätigkeit und Ausbildung in Arbeitslosigkeit zugegangen sind als vor einem Jahr. Die meiste Zugänge in Arbeitslosigkeit sind aus den Branchen Metall- und Elektroindustrie sowie der Arbeitnehmerüberlassung zu verzeichnen.

Langzeitarbeitslosigkeit verfestigt sich

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen liegt mit 75.760 über dem Vorjahresniveau (im SGB III minus 4,3 Prozent und im SGB II plus 16,2 Prozent). In der Arbeitslosenversicherung (SGB III) ist der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen insgesamt um 0,3 Prozent gegenüber Oktober gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr sogar um 11,7 Prozent.

In der Grundsicherung (SGB II) ist der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen insgesamt um 0,2 Prozent gegenüber Oktober gestiegen (7,7 Prozent mehr als im Vorjahr). Aktuell werden 58,3 Prozent aller arbeitslos Gemeldeten in Jobcentern betreut.

Dr. Susanne Koch, Geschäftsführerin Operativ der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, erklärt: „Die Unsicherheiten in der Wirtschaft lassen die Unternehmen bei Neueinstellungen zögern. Unter den aktuellen Bedingungen ist es für Arbeitssuchende ohne Berufsausbildung und Langzeitarbeitslose schwierig, eine Beschäftigung aufzunehmen. Fachkräfte werden allerdings nach wie vor in vielen Branchen händeringend gesucht. Die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit ist eine abgeschlossene Berufsausbildung."

Schwerbehinderte Menschen: Arbeitslosigkeit steigt trotz guter Qualifikation

Im November 2023 waren in Baden-Württemberg 15.495 schwerbehinderte Menschen arbeitslos gemeldet. Gegenüber Oktober sind das 0,7 Prozent (102) mehr (3,2 Prozent mehr als im Vorjahresmonat). Die Arbeitslosenquote schwerbehinderter Menschen liegt bei 6,2 Prozent. Mehr als die Hälfte der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen im Land hat eine berufliche oder akademische Ausbildung. Damit haben sie häufiger als andere Arbeitslose eine berufliche oder akademische Ausbildung und stehen dem Arbeitsmarkt als wertvolle Fachkräfte zur Verfügung. Der Anteil arbeitsloser schwerbehinderter Menschen, der ohne Berufsausbildung ist, ist niedriger als bei anderen Arbeitslosen. Die stärkere Integration von schwerbehinderten Menschen in den Arbeitsmarkt kann einen Beitrag dazu leisten, die Fachkräftelücke in Baden-Württemberg zu schließen.

Aktuelles aus den Jobcentern

Die längerfristige Zunahme der Arbeitslosigkeit in den Jobcentern ist auch weiterhin zu einem großen Teil auf die ukrainischen Geflüchteten zurückzuführen: Im November 2023 waren 25.913 ukrainische Arbeitslose in den Jobcentern gemeldet, dies entspricht rund 18 Prozent aller Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II. Und aktuell sind noch viele Ukrainerinnen und Ukrainer in Integrationskursen, die bis Jahresende enden werden.

Entwicklung der Kurzarbeit

Ein Frühindikator für die Entwicklung am Arbeitsmarkt ist die Anzeige für Kurzarbeit: Mit den Anzeigen signalisieren die Unternehmen, dass sie mit einem vorübergehenden Rückgang des Arbeitsvolumens von mehr als 10 Prozent für mindestens ein Drittel der Belegschaft rechnen. Im November zeigten in Baden-Württemberg 557 Betriebe für 10.861 Beschäftigte Kurzarbeit an (vorläufige Daten, 01.11.2023. bis 26.11.2023, Datenstand 27.11.2023). Im Oktober 2023 zeigten 597 Betriebe für 15.939 Beschäftigte Kurzarbeit an.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg
November 2023

Merkmale	Nov 2023	Okt 2023	Sep 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Nov 2022		Okt 2022	Sep 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	436.588	432.692	430.096	3.896	0,9	25.959	6,3	6,3	6,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	249.138	248.542	252.231	596	0,2	21.327	9,4	8,5	6,9
53,3% Männer	132.745	131.606	132.627	1.139	0,9	14.239	12,0	11,2	9,7
46,7% Frauen	116.393	116.936	119.604	-543	-0,5	7.089	6,5	5,6	4,0
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	20.301	21.387	23.232	-1.086	-5,1	2.669	15,1	14,8	10,3
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4.528	5.071	5.412	-543	-10,7	548	13,8	15,6	9,3
35,6% 50 Jahre und älter	88.762	87.771	87.911	991	1,1	5.552	6,7	5,7	4,4
25,9% dar. 55 Jahre und älter	64.498	63.795	63.627	703	1,1	4.836	8,1	6,8	5,6
30,4% Langzeitarbeitslose	75.760	75.518	75.175	242	0,3	8.403	12,5	11,5	9,3
6,2% Schwerbehinderte Menschen	15.495	15.393	15.437	102	0,7	477	3,2	2,8	1,7
43,9% Ausländer	109.342	108.724	110.184	618	0,6	12.454	12,9	11,5	10,6
Zugang an Arbeitslosen[3]									
Insgesamt	60.279	59.997	56.649	282	0,5	3.263	5,7	2,0	-4,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	23.485	23.495	22.859	-10	-0,0	1.740	8,0	3,6	x
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	14.375	15.495	13.895	-1.120	-7,2	2.353	19,6	15,8	x
seit Jahresbeginn	637.196	576.917	516.920	x	x	28.209	4,6	4,5	4,8
Abgang an Arbeitslosen[3]									
Insgesamt	59.633	63.613	63.277	-3.980	-6,3	1.376	2,4	-3,0	-2,5
dar. in Erwerbstätigkeit	17.517	18.657	20.420	-1.140	-6,1	895	5,4	-1,0	x
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	16.682	20.094	18.458	-3.412	-17,0	314	1,9	-1,0	x
seit Jahresbeginn	614.853	555.220	491.607	x	x	22.128	3,7	3,9	4,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,9	3,9	4,0	x	x	x	3,6	3,6	3,7
dar. Männer	3,9	3,9	3,9	x	x	x	3,5	3,5	3,6
Frauen	3,9	3,9	4,0	x	x	x	3,7	3,8	3,9
15 bis unter 25 Jahre	2,9	3,1	3,3	x	x	x	2,6	2,7	3,1
15 bis unter 20 Jahre	2,2	2,5	2,7	x	x	x	2,1	2,3	2,6
50 bis unter 65 Jahre	4,0	4,0	4,0	x	x	x	3,8	3,8	3,9
55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,4	4,4	x	x	x	4,3	4,3	4,3
Ausländer	9,7	9,6	9,8	x	x	x	9,0	9,1	9,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,3	4,2	4,3	x	x	x	3,9	4,0	4,1
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	276.323	275.684	279.203	639	0,2	17.052	6,6	6,1	5,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	334.679	332.994	331.645	1.685	0,5	25.492	8,2	8,6	8,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	336.965	335.252	333.897	1.713	0,5	26.019	8,4	8,7	8,5
Unterbeschäftigungsquote	5,3	5,2	5,2	x	x	x	4,9	4,8	4,8
Leistungsberechtigte[2]									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	94.870	94.482	94.551	388	0,4	10.259	12,1	12,2	10,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	344.284	342.629	342.982	1.655	0,5	15.564	4,7	4,9	5,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	143.813	143.371	143.255	443	0,3	2.413	1,7	1,8	2,4
Bedarfsgemeinschaften	253.414	252.250	252.324	1.164	0,5	8.352	3,4	3,5	3,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	18.044	16.556	16.045	1.488	9,0	-4.470	-19,9	-23,0	-23,7
Zugang seit Jahresbeginn	206.395	188.351	171.795	x	x	-52.875	-20,4	-20,4	-20,2
Bestand	90.540	90.663	93.130	-123	-0,1	-19.822	-18,0	-19,6	-19,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

3) Zu- und Abgänge (teilweise) geschätzt. Schätzwerte werden der Kategorie Sonstiges/keine Angabe zugewiesen; Vergleiche der Strukturen sind nicht sinnvoll.

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen
November 2023

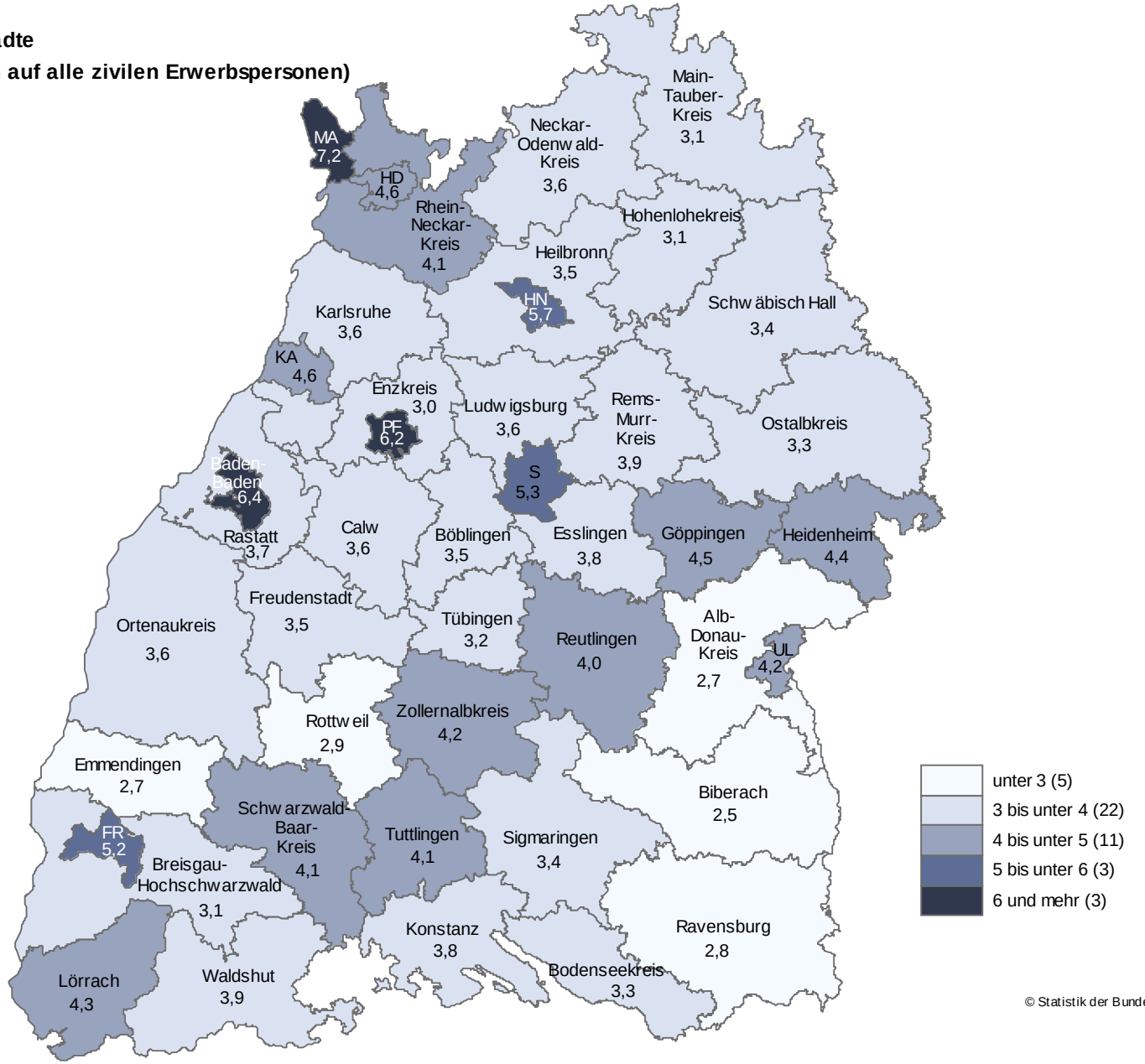
Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat in %	Veränderung zum Vorjahr in %	aktuell	Vormonat	Vorjahres-monat	Anzahl	Veränderung zum Vormonat in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung zum Vormonat in %	Veränderung zum Vorjahr in %	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Baden-Württemberg	249.138	0,2	9,4	3,9	3,9	3,6	103.953	0,3	11,7	145.185	0,2	7,7	41,7	58,3
Aalen	9.269	0,7	11,6	3,6	3,6	3,3	4.453	1,5	15,2	4.816	0,0	8,4	48,0	52,0
Balingen	7.209	2,8	6,0	3,9	3,8	3,7	3.161	2,8	11,5	4.048	2,8	2,0	43,8	56,2
Freiburg	14.200	-0,9	6,2	3,7	3,8	3,6	6.123	-1,2	8,7	8.077	-0,6	4,4	43,1	56,9
Göppingen	18.256	0,7	10,2	4,0	4,0	3,7	7.668	1,6	11,9	10.588	0,1	9,0	42,0	58,0
Heidelberg	16.186	-0,8	3,8	4,2	4,2	4,1	6.826	-0,9	8,0	9.360	-0,8	1,0	42,2	57,8
Heilbronn	11.258	0,3	15,9	4,0	4,0	3,5	4.420	-0,1	14,8	6.838	0,6	16,7	39,3	60,7
Karlsruhe – Rastatt	24.058	-0,1	10,5	4,0	4,0	3,7	10.218	-2,4	9,6	13.840	1,8	11,1	42,5	57,5
Konstanz – Ravensburg	14.972	1,3	10,9	3,3	3,2	3,0	6.590	5,9	11,1	8.382	-2,0	10,8	44,0	56,0
Lörrach	9.282	-0,6	5,8	4,1	4,2	3,9	3.949	-1,1	4,0	5.333	-0,3	7,2	42,5	57,5
Ludwigsburg	11.211	-0,9	11,9	3,6	3,6	3,2	4.815	-0,7	16,7	6.396	-1,1	8,5	42,9	57,1
Mannheim	12.917	0,0	4,0	7,2	7,2	7,1	3.908	-0,7	10,5	9.009	0,2	1,4	30,3	69,7
Nagold – Pforzheim	13.500	-0,5	7,5	3,9	3,9	3,7	5.942	1,2	10,7	7.558	-1,8	5,1	44,0	56,0
Offenburg	9.280	1,5	10,9	3,6	3,6	3,3	4.303	2,8	17,9	4.977	0,4	5,4	46,4	53,6
Reutlingen	10.691	0,6	8,4	3,6	3,6	3,4	4.193	0,6	9,7	6.498	0,6	7,6	39,2	60,8
Waiblingen	9.354	0,5	7,8	3,9	3,8	3,6	4.063	1,4	13,6	5.291	-0,1	3,8	43,4	56,6
Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim	11.417	0,1	4,3	3,3	3,3	3,2	5.387	-0,7	1,9	6.030	0,7	6,7	47,2	52,8
Stuttgart	26.222	1,0	14,9	4,6	4,6	4,0	9.215	-0,4	21,1	17.007	1,7	11,8	35,1	64,9
Ulm	9.171	1,3	16,3	2,9	2,9	2,6	4.116	1,2	13,7	5.055	1,4	18,4	44,9	55,1
Rottweil – Villingen-Schwenningen	10.685	-1,5	8,5	3,7	3,8	3,5	4.603	-1,0	14,1	6.082	-1,9	4,6	43,1	56,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg
November 2023



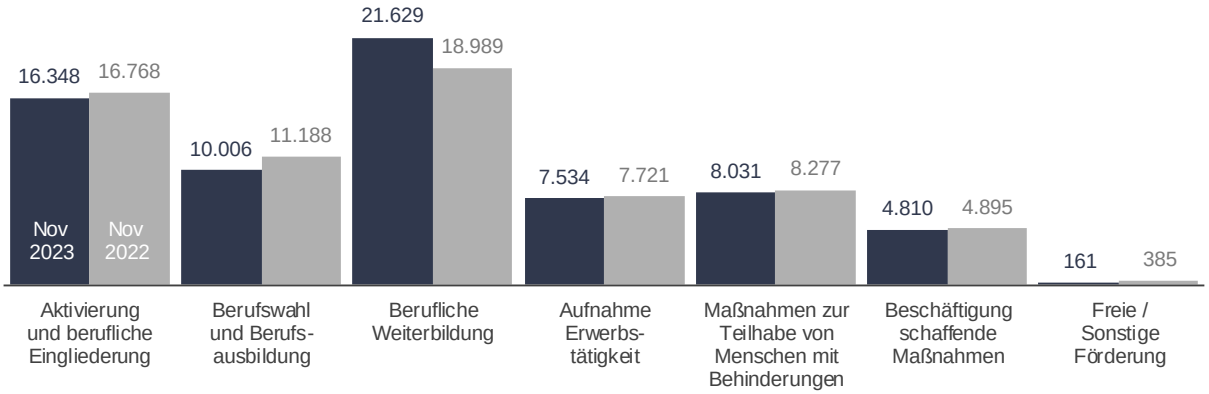
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Land Baden-Württemberg
November 2023

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Land Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien
(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik[1]	Nov 2023	Veränderung gegenüber Vormonat absolut	Veränderung gegenüber Vormonat in %	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat absolut	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	seit Jahres-beginn[2]	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum absolut	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	10.691	122	1,2	-699	-6,1	116.497	-1.135	-1,0
Berufswahl und Berufsausbildung	683	-2.069	-75,2	-206	-23,2	9.876	-1.905	-16,2
Berufliche Weiterbildung	3.323	-1.370	-29,2	399	13,6	34.841	5.712	19,6
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	890	-316	-26,2	-83	-8,5	11.629	-616	-5,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	396	-248	-38,5	36	10,0	6.110	120	2,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	348	-4	-1,1	-36	-9,4	6.093	95	1,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	36	-14	-28,0	-130	-78,3	1.143	30	2,7
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	16.348	377	2,4	-420	-2,5	16.849	221	1,3
Berufswahl und Berufsausbildung	10.006	298	3,1	-1.182	-10,6	10.114	-1.846	-15,4
Berufliche Weiterbildung	21.629	771	3,7	2.640	13,9	19.172	1.194	6,6
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	7.534	-26	-0,3	-187	-2,4	7.421	-471	-6,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	8.031	43	0,5	-246	-3,0	7.421	-289	-3,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.810	-28	-0,6	-85	-1,7	4.919	-74	-1,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	161	2	1,3	-224	-58,2	334	75	28,9
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	8.005	342	4,5	-434	-5,1	91.559	-2.653	-2,8
Berufswahl und Berufsausbildung	389	-212	-35,3	-42	-9,7	11.347	-3.355	-22,8
Berufliche Weiterbildung	2.582	-48	-1,8	302	13,2	31.558	2.631	9,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.044	-151	-12,6	-95	-8,3	11.539	-1.025	-8,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	277	-154	-35,7	-19	-6,4	4.775	11	0,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen[3]	350	-1	-0,3	43	14,0	5.264	-126	-2,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	13	-86	-86,9	-40	-75,5	1.174	440	59,9

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.
2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.
3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM) siehe auch Methodische Hinweise).

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit